



Pro Brasilia e.V.

33790 Halle/Westf. - Friedlandstr. 9
Telefon 05201 849865

www.probrasilialia.de
kontakt@probrasilialia.de

Wir engagieren uns
für arme Kinder und ihre Familien
in Brasilien

durch Förderung von Gesundheit
Ernährungssicherheit
schulischer und beruflicher Bildung

Pro Brasilia Aktuell Nr. 11

Unsere Projekte in Brasilien Viele Möglichkeiten dabei zu helfen!

Werden Sie **Mitglied** von Pro Brasilia e.V. In den Mitgliederversammlungen haben Sie die Möglichkeit, aktiv in die Geschehnisse einzugreifen. Die Verantwortung, die Sie übernehmen, macht sich bezahlt. Es gibt viele Gelegenheiten, gemeinsam mit anderen neue Aktivitäten zu beginnen oder an vorhandenen Aktivitäten mitzuarbeiten.

Werden Sie **Fördermitglied**. Mit einer ständigen Spende in beliebiger Höhe ermöglichen Sie erst die kontinuierliche Arbeit des Vereins. Gerade auf die Kontinuität und Regelmäßigkeit der eingehenden Spenden können sich die Projektverantwortlichen verlassen.

Auch eine **einmalige Spende** hilft bei der Finanzierung unserer Projekte. Vielleicht veranstalten Sie selbst eine Sammlung anlässlich eines Geburtstages oder eines besonderen Hochzeitstages. Bei der Unterstützung von Projekten in Brasilien sind Sammlungen auch im schulischen oder kirchlichen Rahmen möglich.

Fortschritt des Projektes „Grüne Apotheke – Zona da Mata“ Bettina Koyro berichtet über den Fortschritt des Landlosenprojektes

2013 und 2014 sind für die Landlosen der Farm Kurse und Seminare zum Thema Gesundheit, Heilkräuter und natürliche Heilmethoden gehalten worden. Parallel dazu lief die Diskussion über den Standort des "Gesundheitshauses". Das hat sehr lange gedauert, da das nationale Institut für Agrarreform (INCRA) noch nicht die genaue Landvermessung und Aufteilung der Ländereien unter die Kleinbauern vorgenommen hatte. Im Durchschnitt dauert es etwa drei bis fünf Jahre nach Unterzeichnung der Enteignung des Grundstücks durch den Staat bis alles vermessen und aufgeteilt ist. Erst dann ist auch klar, welche Bereiche von der Gemeinschaft genutzt werden können - für gemeinschaftliche Bauten.



Bitte beachten Sie:

Neue Kontonummer Pro Brasilia e.V.

Ab sofort werden Ihre Spenden auf dem neuen
Spendenkonto entgegengenommen:

Kontonummer 701425

Sparkasse Halle Westf.

BLZ 480 515 80

IBAN DE32 4805 1580 0000 7014 25

Eine Zeitlang war im Gespräch, die Apotheke in einem der alten Gebäude der Farm einzurichten. Da diese aber alle sehr baufällig sind, wurde der Plan aufgegeben. Es ist wäre teurer, eines der alten Gebäude zu restaurieren, als ein Neues zu errichten. Im November 2014 war dann endlich ein Grundstück gefunden, auf dem sowohl das "Gesundheitshaus" als auch der Kräutergarten Platz finden können. Das "INCRA" hat die Fläche als "gemeinnützig" erklärt.

Im selben Monat fand auch ein Seminar statt, in dem alle Mitglieder der Gesundheitsgruppe der Siedlung gemeinsam den Bauplan für das "Gesundheitshaus" erstellt haben. Mit Hilfe von Maurern und Bauarbeitern zeichneten sie einen Plan, der auch den Regeln der öffentlichen Gesundheitsüberwachung gerecht wurde. Bei der Erstellung des Plans halfen Professoren der öffentlichen Universität von Juiz de Fora und auch Clério war mit dabei.

In den Monaten Dezember 2014 bis Februar 2015 war die Gruppe mit Fortbildungen und weiteren Treffen beschäftigt, sodass der Bau des "Gesundheitshauses" erst Ende Februar beginnen konnte.



Gemeinsam wurde ein Arbeitstag veranstaltet, bei dem etwa 30 freiwillige Helfer, auch von der Universität, mitgeholfen haben, die Zementbasis zu bauen und die ersten Mauern zu ziehen. Danach standen die Arbeiten für eine Weile still, da für die meisten Kleinbauern die Zeit des Anpflanzens und Säens begonnen hat. In dieser Zeit arbeiteten wir gemeinsam mit der Gesundheitsgruppe wöchentlich zu verschiedenen alternativen Heilmethoden, wie Fußmassage, Akupressur, Heilkräuter und deren Anbau, u.a.

In Kürze werden wir eine Veranstaltung mit verschiedenen Partnern und der Gesundheitsgruppe haben, wo wir besprechen wollen, wie die "grüne Apotheke" oder das "Gesundheitshaus", wie wir es inzwischen nennen, in der Praxis funktionieren soll und vor allem, was die Begriffe "Gesundheit",

"Krankheit", "Heilen" und "Medikamente" für den Einzelnen von uns bedeuten, und wie wir bei der Definition der Begriffe auf einen gemeinsamen Nenner kommen können.

Der Heilkräutergarten hat während der lang anhaltenden Hitze- und Trockenperiode im Sommer sehr gelitten, inzwischen hat es wieder geregnet und die Kleinbauern haben neue Setzlinge gepflanzt, die sehr behütet werden. Außerdem ist der Boden mit Kuhmist gedüngt worden und die Landlosen haben technische Hilfe und Beratung von der Universität Juiz de Fora für die ökologische Schädlingsbekämpfung bekommen. Auch wenn es noch ein paar Monate dauern wird, aber irgendwann in diesem Jahr werden die Heilpflanzen auf der Farm und in der Umgebung vielen Menschen einen großen Dienst leisten.

Weiterhin sind Clério und ich bemüht, den Landlosen zu helfen, ihre Produkte an die umliegenden Bezirke für die Schulspeisung und soziale Projekte zu verkaufen. Das sind oft zähe Verhandlungen, bei denen man sich mit der Gesetzgebung auskennen muss. Es ist sehr erfreulich, wenn es durch diese Bemühungen dazu führt, dass immer mehr Schulkinder Zugang zu gesunder, auf der Farm angepflanzter Nahrung haben!

Bettina Koyro, im Mai 2015

Mitgliedschaft Pro Brasilia e.V.

Sie wollen aktives Mitglied in einem Verein für Entwicklungshilfe werden, der Ihnen Einblicke in sämtliche Organisationsprozesse gewährt und direkt mit uns zusammenarbeiten?

Es gibt viele Möglichkeiten, tatkräftig mitzuwirken:

- In den jährlichen Mitgliederversammlungen bestimmen Sie mit, welche Projekte gefördert werden.
- Sie können Seminare, Basare und Sammlungen organisieren.
- Sie können in der Pro Brasilia Aktuell Ihre Beiträge veröffentlichen oder bei der Gestaltung mitarbeiten.

Gerne senden wir Ihnen die Vereinssatzung von Pro Brasilia e.V., das „Grundgesetz“ des Vereins zu – schreiben Sie uns oder rufen Sie an.

Wenn Sie Mitglied im Verein Pro Brasilia e.V. werden möchten und zukünftig die Vereinsarbeit unterstützen möchten, setzen Sie sich bitte mit unserem Vorstand in Verbindung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt € 18.— im Jahr und wird ebenfalls zur Förderung unserer Projekte verwendet.

kontakt@probrasiliala.de

Dietlinde Dierksmeier berichtet über die Escola Dom Edilberto

Im Oktober des Jahres 1994, angerührt durch die Armut der um Essen bettelnder Kinder aus dem Elendsviertel „Nova Divineia“ in Salvador/Bahia - Brasilien, beschloss die Gründerin der „Schule Dom Edilberto“, Dona Lúcia Cerqueira, zu helfen. Dazu gründete sie einen Verein (Associação), der bis heute besteht. Mitglieder dieses Vereins sind Bewohner aus dem angrenzenden Wohngebiet. Die Hilfe begann damit, Essen auszugeben.



Im darauf folgenden Jahr, nachdem die Mitglieder des Vereins sich klar darüber geworden waren, dass für die Kinder der Favela Erziehung und Bildung dringlich sei, begannen sie am 12. Oktober 1995, dem „Tag des Kindes“ in Brasilien, den ersten Unterricht mit 30 Schülern.

Bis heute wurde das Bildungsangebot der Schule immer weiter ausgebaut. Unterricht in Ethik, Musik und Informatik sind inzwischen wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Für die Kinder ist die Schule ein lebendiger Lebensraum, der oft die Familie ersetzt, der zugleich aber auch Schutzraum ist gegen die Gewalt durch die Folgen von Drogen auf der Straße.



Ein Schüler schrieb folgende Zeilen:

„Hi, mein Name ist Álisson Vitor. Ich bin 13 Jahre alt und ich gehe seit 8 Jahren, von klein an, hier zur Escola Dom Edilberto zum Unterricht. In dieser wunderbaren Schule haben meine Mitschüler und ich auch Zeit zum Spielen, bis wir müde werden, denn hier ist der einzige sichere Ort. Ich wohne in einem sehr gewaltbereitem Viertel. Die Kinder, die hier wohnen, gehen hier nicht auf die Straße, weil die Mütter Angst haben, dass etwas Schlimmes passiert wie eine verirrte Kugel, die uns trifft.“

Seit dem 28. April dieses Jahres ist an der Escola eine Elternschule eingerichtet worden, um den Eltern bei der Erziehung ihrer Kinder zu helfen. Ein befreundetes Ehepaar vermittelt mit großer Kompetenz ein Grundwissen in Psychologie und Pädagogik, um menschliche Grundwerte zu erlernen.

Das Drogenproblem in der Favela ist enorm angestiegen. Immer öfter werden auch Kinder angesprochen, Drogenkurierdienste zu übernehmen. Das kleine Geld lockt. Doch oft kommen die Kinder dabei ums Leben.

Zu allen Problemen hat in diesem Mai die Natur Katastrophen gebracht. Der starke Regen ließ viele Häuser der Favela einstürzen, 23 Menschen sind innerhalb von 2 Wochen gestorben.

Welche wichtige Rolle die Schule für die Kinder der Favela spielt, lässt sich nur zu leicht erkennen. Zum neuen Schuljahr 2015 konnten wieder 35 Kinder aufgenommen. Das ist für sie wie ein Gewinn im Lotto.

Dietlinde Irene Dierksmeier, im Mai 2015

Aus aktuellem Anlass

Auszug (übersetzt) aus einer Email der Schule:

„In Salvador hat es ununterbrochen seit einem Monat geregnet, viele Häuser der Stadt und aus der Favela sind eingestürzt. Insgesamt sind schon 22 Personen wegen des Regens gestorben. Die Schule hat auch einige Schäden abbekommen, ein Klassenraum kann gar nicht mehr benutzt werden.“

Die Leiterin der Schule, Maria Lúcia bittet um einen finanziellen Zuschuss für die Reparatur des Daches. Es müssen neue Dachziegel und Abdeckplatten gekauft werden. Der Vorstand von Pro Brasilia e.V. hat sich darauf geeinigt, eine Geldsumme für die Dachrenovierung zur Verfügung zu stellen. Das Geld ist bereits auf dem Wege und wird über das Kindermissionswerk weitergeleitet. Von dort gibt es zusätzliche Zuschüsse für diese Maßnahme.

Nähere Informationen zu allen unseren Projekten unter unserer Homepage www.probrasil.de

Mitgliederversammlung 2015

Unsere 23. Jahreshauptversammlung fand am 9. Mai 2015 das erste Mal im Hause Kelle in Halle/Westf. statt. Nach den Berichten des Vorstandes informierten die Projektreferenten über den aktuellen Stand der geförderten Projekte.

Die Förderung des Projektes „Juiz de Fora“ ist praktisch abgeschlossen. Die Projektleiterin Bettina Koyro wird sich in Zukunft vermehrt um das Projekt „Grüne Apotheke – Zona da Mata“ kümmern. Das sog. Landlosenprojekt kommt immer weiter voran. Ein genauer Bericht steht an anderer Stelle dieser PBA.

Dietlinde Dierksmeier berichtete ausführlich über die Fortschritte, die das Projekt „Escola dom Edilberto“ macht. Die Förderung dieses Projektes (zusammen mit Fördergeldern der Sternensinger) ermöglicht der Schule „Escola Dom Edilberto“ den Ausbau ihrer musikalischen Aktivitäten spez. im Musikunterricht und im Schulorchester.

Die anschließende Wahl des 2./3. Vorsitzenden brachte ein einstimmiges Ergebnis: die Wiederwahl von Detlev Kelle und Dietlinde Dierksmeier.

Die nächste MGV findet am 30. April 2016 statt.

Verlegung des Vereinssitzes von Pro Brasilia e.V. nach Halle/Westf.

Bei einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde am 1. Juli 2014 die Verlegung des Vereinssitzes von Bad Rothenfelde nach Halle/Westfalen beschlossen. Der „Umzug“ ist inzwischen vollzogen. Die Eintragung im Vereinsregister Gütersloh unter der Nr. VR 1572 ist erfolgt. Ebenso hat das Finanzamt Gütersloh eine neue Steuernummer zugeteilt.

Zukünftige Projektförderungen Das Projekt Mirantao - Aussichten

Geplant ist eine Reaktivierung des Projektes „Mirantao“ im Laufe des Jahres 2015. Bis Mitte des Jahres werden Bettina und Clerio ihren Lebensmittelpunkt von Juiz de Fora nach Mirantao verlegen. Geplant ist, das leer stehende Haus, das Bettina und Clerio bereits zu Zeiten des Projektes „Mirantao“ bewohnt haben, erneut zu beziehen. Sie wollen dort eine kleine Pension einrichten, die der privaten finanziellen Absicherung dienen soll. Die örtliche Präfektur

hat Bettina bereits angeboten, in der Krankenstation zu arbeiten. Außerdem hat Bettina bereits konkrete Pläne, das seinerzeit angefangene Projekt (Heilpflanzenanbau und deren Vermarktung) wieder ins Leben zu rufen. Damals wurde von Pro Brasilia Fördergeldern ein Haus angeschafft, das engagierten Dorfbewohnern für diese Arbeit zur Verfügung gestellt wurde.

Bettina Koyro schrieb hierzu im Mai 2015:

„Außerdem möchten wir uns in Mirantão engagieren, dass zumindest das seinerzeit angefangene Projekt wieder ins Leben gerufen wird. Das Haus der AAPAC, damals von Pro Brasilia Fördergeldern angeschafft, steht schon seit einer Weile leer, die Arbeit mit den Heilpflanzen war nach dem Wegzug einer der hauptverantwortlichen Frauen aus dem Dorf eingeschlafen. Beim letzten Besuch in Mirantão im April 2015 haben Clério und ich mit einigen Dorfbewohnern, die interessiert sind, die Arbeit wieder aufzunehmen, vereinbart, dass wir, soweit wie möglich, unterstützend mit zur Seite stehen. Der Pfarrer der Gemeinde ist erfreut über diese Bemühungen und hat Hilfe zugesagt, wir denken, wir werden Erfolg haben und eine Gruppe finden, die Autonomie bei der Fortführung der Arbeit erreichen wird.“

Der Vorstand von Pro Brasilia e.V.

1. Vorsitzende: Dr. Birgit Paetow-Thöne
Adelheidstraße 23 - 30171 Hannover
0511-817848 paetow-thoene@t-online.de
2. Vorsitzender: Detlev Kelle
Friedlandstraße 9 - 33790 Halle
05201-5103 detlev.kelle@online.de
3. Vorsitzende: Dietlinde Dierksmeier
Bombeck 15 – 48727 Billerbeck
02543-8555 dietirene.dierksmeier@gmail.com

Zum guten Schluss

Der Vorstand von Pro Brasilia e.V. dankt allen Mitgliedern, Förderern, Interessierten und Freunden für die geleistete Arbeit. Durch Ihre Spenden können wir einen kleinen Beitrag leisten, dass es Kindern und Jugendlichen, die in Armut in Brasilien leben, ein bisschen besser geht.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Sommer- und Urlaubszeit.

Halle/Westf., im Juni 2015